



## Carolin Driller

<b>Praktikumsbetrieb:</b>	Regus , Dienstleistungsunternehmen für Vermietungen von Büroräumen
<b>Land:</b>	London/UK
<b>Praktikumszeitraum:</b>	09.10.2010 – 06.11.2010

Mit Hilfe des Leonardo da Vinci Projektes ging es in diesem Herbst für 9 von uns Schülern des Berufskollegs Ahlen in die Weltmetropole London. Bevor wir aber endlich starten konnten, gab es noch einige Vorbereitungskurse geführt von Frau Stangenberg und viel Schriftliches, was wir zu erledigen hatten. Doch dann am 09.10.2010 ging es los!

Da der Flug leider ein wenig Verspätung hatte, verzögerte sich unsere Ankunft um 2 Stunden. Vom Flughafen London-Luton ging es dann weiter mit dem Bus und dann mit der U-Bahn Richtung Unterkunft, und auch da ging das Chaos weiter. Die Zimmerverteilung lief schief. Aber auch für dieses Problem fanden wir schnell eine Lösung. Am Montag startete dann das Arbeitsleben in London. Anfangs war es für mich und viele von uns eine enorme Umstellung, in solch einer großen Stadt dem Arbeitsleben zu trotzen. Doch mit der Zeit wurde die 45 min-U-Bahnfahrt zu meiner Arbeitsstelle reine Gewohnheit.

Aber es war leider nicht immer so einfach mit der U-Bahn, denn 3 Tage vor unserer Abfahrt entschlossen sich die U-Bahnfahrer zu einem Streik. Der sah dann so aus, dass keine U-Bahn mehr fuhr und wir auf die völlig überfüllten Busse umsteigen mussten. Mein Arbeitsweg betrug dann nicht 45 Minuten sondern knapp 3 Stunden. Da mein Vorgesetzter aber so nett und tolerant war, war dies zum Glück kein Problem.

Mit meinem Praktikumsplatz war ich sehr zu frieden, alle waren sehr herzlich und ließen mich sofort zu ihrem Team dazu gehören. Ich arbeitete in einem Dienstleistungsunternehmen, welches Büro- und Meetingräume an Kunden vermietete. In meiner Praktikumszeit war ich unter anderem für die Rezeption verantwortlich. Ich verteilte die Post morgens und frankierte sie nachmittags wieder. Dadurch, dass ich eine fantastische Arbeitskollegin hatte, die auch viel mit mir sprach, denke ich, dass ich sprachlich sehr vieles gelernt habe.

Leider hatten wir nach meiner Meinung doch stressigem Arbeitstag eigentlich so gut wie keine Möglichkeit, noch etwas von London zu sehen. Also fiel unser Sightseeing-Programm auf die Wochenenden. Neben dem bekannten Wachsfigurenkabinett „Madame Tussauds“, besuchten einige von uns noch das House of Parliament, die London Tower Bridge, den Trafalgar Square und vieles, vieles mehr.

Nach 4 aufregenden Wochen in Europas größter Stadt ging es dann zurück nach „good old Germany“. Einerseits freute man sich, doch andererseits hat man in London auch so viele tolle Sachen erlebt, dass es ein wenig traurig war, schon abreisen zu müssen. Denn die 4 Wochen gingen so rasend schnell vorbei. Mein Fazit für diese 4 Wochen in London fällt sehr gut aus.

Ich finde es sehr wichtig, solch eine Erfahrung gemacht zu haben, denn es bringt sprachlich sehr viel und man wird in einem Monat relativ selbstständig und kann viel erleben.

Gerade London ist eine Stadt, in der man wirklich jede Nationalität finden kann. Alle, die ich kennengelernt habe, waren wirklich sehr freundlich. Egal, ob in der U-Bahn oder bei der Arbeit, jeder war stets bemüht zu helfen. London ist wirklich eine Reise wert. Dieses Projekt hat mir viel Spaß bereitet und ich kann es nur jedem empfehlen. Traut euch und macht diese Erfahrung selber!

